



# Die Blaue Fahne

Alternative Ratspolitik für Bielefeld

Ausgabe 5 /2023

## E-SCOOTER IN BIELEFELD ABSCHAFFEN – STRASSEN UND GEHWEGE SICHERER MACHEN

Im Jahr 2022 ereigneten sich allein zwischen Januar und September tausende E-Roller-Unfälle mit Personenschäden. Diese verursachten 4.647 Leicht- sowie 816 Schwerverletzte und mehr als ein halbes Dutzend Tote.

Die Unfallstatistiken werden auch durch Vorfälle in Bielefeld in die Höhe getrieben. Am 20. November 2022 ereignete sich ein Vorfall auf der Stapenhorststraße, bei dem zwei mutmaßlich alkoholisierte und unter Drogen stehende Männer zu zweit

auf einem E-Scooter unterwegs waren und verunglückten. Einer erlitt eine schwere Kopfverletzung, der andere randalierte anschließend und griff ein Polizeifahrzeug an.

Maximilian Kneller, verkehrspolitischer Sprecher der AfD im Bielefelder Stadtrat, bringt einen Lösungsansatz ins Spiel: „Bielefeld sollte dem Pariser-Modell folgen und die gesamte Stadt zur Verbotszone für E-Scooter erklären.“

Dr. Florian Sander, Vorsitzender der

AfD-Ratsgruppe, fügt hinzu: „Wir haben vor Jahren gefordert, ordnungsrechtliche Kontrollen und Maßnahmen zu verstärken. Passiert ist - außer infantilen „Beim Abstellen nicht doof anstellen“-Schildern an den Rollern - seitens der Betreiber nichts. Paris hat vorgemacht, wie es geht und eine Bürgerbefragung durchgeführt. 89 Prozent der Bürger sprachen sich für ein Verbot aus, das ab September durchgesetzt wird und auch Bielefelds Straßen und Gehwege deutlich sicherer machen würde.“

## ZAHL DES MONATS

# 35.000

Vor nicht einmal einem Jahr, wurde der Jahnplatz nach langen Umbauarbeiten wieder freigegeben. Trotzdem ist der Boden bereits vollkommen verdreckt und muss nun für 35.000 Euro gereinigt werden.

Wir befürchten: Der ersten Reinigung folgt eine zweite, eine dritte und so weiter. Irgendwann wird das gesamte, porös gewordene Plaster für viel Geld ausgetauscht werden müssen. Der neue Jahnplatz war teuer, ist teuer und wird für jeden Steuerzahler auch in Zukunft teuer bleiben.

## STADTRAT VERWEIGERT DEBATTE ZU AfD-ANFRAGE

Unter dem Titel „Anwohnerparken: Kein Anwohner ist illegal!“ haben wir die Stadtverwaltung gefragt, wie sie gewährleisten möchte, dass sich Anwohner auch in Zukunft noch einen KFZ-Stellplatz leisten können. Um die dazugehörige Debatte bei der letztwöchigen Ratssitzung zu verhindern, beantragte die Antifa-Partei „Die Partei“ die Nichtbefassung der Anfrage. Die offizielle Begründung: Die AfD würde sich den Slogan „Kein Mensch ist illegal“ in widerwärtiger Weise zu eigen machen und so den Kampf gegen Rassismus bewusst bagatellisieren. Die Ratskoalition sowie Einzelvertreter stimmten dem Zensurversuch zu.

Für Maximilian Kneller, Initiator der

Anfrage, ein klarer Fall: „Um sich nicht die Blöße zu geben oder meiner Zurechtweisung zu entgehen, verhinderte der Rat die Debatte in letzter Sekunde. Statt sich mit den realen Problemen und Sorgen der Bürger auseinanderzusetzen, hängen sich die Kommunalpolitiker der linken Altparteien und Splittergruppen lieber an plakativen Überschriften auf. Das sollte jedem Bielefelder zu denken geben.“

Dr. Florian Sander kündigt an: „Sobald die Niederschrift der letzten Ratssitzung vorliegt, werden wir als AfD-Ratsgruppe rechtliche Schritte prüfen lassen.“

## ENKELTRICKBETRÜGER BRINGEN 71-JÄHRIGEN UM 100.000 EURO

„20 Jahre alt, kurze Haare und ein südländisches Aussehen“. So beschreibt ein 71-jähriger Bielefelder den Täter, der ihn um eine sechsstellige Summe Geld betrogen hat. Die Masche: Der Enkeltrick. Bei dieser Methode geben sich die Betrüger am Telefon als Verwandte aus und verlangen unter verschiedenen Vorwänden die Herausgabe großer Beträge.

Opfer dieser Masche wurde am 17. Mai der 71-jähriger Bielefelder, welcher einen Anruf von einem vermeintlichen Polizisten erhielt, der behauptete, dass der Enkel des Rentners eine schwangere Frau totgefahren habe. Nun sollte der Großvater 100.000 Euro bezahlen,

um den angeblichen Unfallverursacher aus dem Gefängnis zu holen. Das Betrugsoffer hob, scheinbar unbehelligt, die Summe ab und übergab sie dem Betrüger am Amtsgericht in Gütersloh.

Nur wenige Tage später wurde eine weitere Bielefelderin von Enkeltrick-Betrügern ebenfalls um ihre gesamten Ersparnisse erleichtert.



## JUNKIE-SZENE AM BAHNHOF

Die Junkie-Szene am Hauptbahnhof in Bielefeld ängstigt immer mehr Menschen. Zum Umdenken bewegt es allerdings nur die Wenigsten. Ein gutes Beispiel ist ein Familienvater, der gegenüber der NW frömmig beteuert, dass ihm das Herz blute, weil er ja eigentlich "mitte-links" sei, seine Familie die Zustände an der sogenannten Tüte aber nicht mehr aushalte.

Die Lösung: AfD wählen. Für uns gehören Drogenabhängige nicht zum Stadtbild. Die Menschen müssen von der Straße geholt statt hin und her geschoben werden. Daran hat die SPD kein Interesse, weil sie sonst ihre Streetworker nicht beschäftigt bekäme.

## DAS JAHNPLATZFORUM STEHT KURZ VOR VERKAUF AN DIE STADT - UND WAS KOMMT DANACH?

1,7 Millionen Euro möchte die Stadt in die Hand nehmen, um neuer Eigentümer des Jahnplatzforums zu werden. Dieses Vorhaben will die Mehrheit aus SPD, Grüne und Linke noch unbedingt vor der Sommerpause durchdrücken. Dabei droht die Koalition sogar den Betriebsausschuss des städtischen Immobilienservicebetriebs zu übergehen, der in so einem Fall zuständig wäre, diese Angelegenheit aber noch gar nicht beraten hat. Aus diesem Grund soll vor die kommende Ratssitzung noch schnell eine Ausschusssitzung gezogen werden.

Was aber nach dem Kauf des Jahn-

platzforums mit den unterirdischen Räumlichkeiten geschehen soll, steht noch nicht fest.

Wir haben daher in Form einer Anfrage vorgeschlagen, aus baulicher und sicherheitstechnischer Perspektive die Möglichkeit das Jahnplatzforum als modernen Komplex von Schutzräumen im Rahmen des Zivil- und Katastrophenschutzes zu nutzen bzw. als solchen vor- und in Bereitschaft zu halten.

Dieser Anfrage blieb die Stadtverwaltung aus formalen Gründen eine ordentliche Antwort schuldig, indem sie jede Zuständigkeit von

sich wies.

Derzeit bieten Schutzräume in Deutschland nur einer sehr kleinen, einstelligen, Prozentzahl der Gesamtbevölkerung Schutz.

## IMPRESSUM

AfD-Ratsgruppe Bielefeld  
Niederwall 25  
33602 Bielefeld

Vorsitzender:  
Dr. Florian Sander

Kontakt: [presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de](mailto:presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de)

## KOSTENLOSES ONLINE-ABO DER BLAUEN FAHNE?

Möchten Sie die Blaue Fahne **kostenlos** und digital abonnieren?  
Senden Sie eine E-Mail, mit dem Betreff "Blaue Fahne" an:

[presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de](mailto:presse.ratsgruppe@afd-bielefeld.de)

